



# SCHULPROGRAMM

der

Pestalozzi-Schule  
Förderzentrum Lernen

Stand: 22.03.2017

Schulstraße 16  
25524 Itzehoe  
Tel: 04821/685950  
Email: [Pestalozzi-Schule.Itzehoe@Schule.LandSH.de](mailto:Pestalozzi-Schule.Itzehoe@Schule.LandSH.de)  
Home: [www.pest-iz.lernnetz.de](http://www.pest-iz.lernnetz.de)

## **Gliederung**

1. Präambel
2. Bestandsaufnahme
  - 2.1 Besonders Unterstützungssysteme
    - 2.1.1 Übergang Kindertagesstätten - Grundschulen
    - 2.1.2 Schulwerkstatt
    - 2.1.3 Komm und Sprich
    - 2.1.4 Unterricht in der Tagesklinik
3. Schulprogramm
  - 3.1. Förderung im Elementar- und Primarbereich + Eingangsphase der Grundschule:  
Übergang und Prävention
  - 3.2 Inklusive Unterstützung in der Grundschule und Übergang von der Grundschule in die  
weiterführende Schule
  - 3.3 Inklusive Unterstützung in der weiterführenden Schule
  - 3.4 Berufsorientierung und Schulabschluss

## 1. Einleitung/ Präambel

Bereits viele Jahre unterstützt das Förderzentrum Pestalozzi-Schule den gemeinsamen Unterricht aller Schülerinnen und Schüler und macht sich gemeinsam mit den Kooperationsschulen auf den Weg zu einer inklusiven Bildung. Das brachte für die Lehrkräfte der Pestalozzi-Schule, aber auch für unsere Kooperationsschulen große Veränderungen mit sich. Seit dem Schuljahr 2012/13 ist die Pestalozzi-Schule eine „Schule ohne Schüler“.

Das vorliegende Schulprogramm setzt an den veränderten Arbeitsbedingungen an und soll dazu beitragen, die beratende, präventive und inklusive Arbeit weiterzuentwickeln. Ziel ist es, ein regionales Förderzentrum als Kompetenzzentrum für die Bereiche Lernen, Sprache und emotionale und soziale Entwicklung zu werden, das auch die Förderschwerpunkte körperlich und motorische Entwicklung sowie geistige Entwicklung umfasst. Innerhalb dieser sich verändernden Strukturen und Bedingungen setzen wir in unserer Arbeit auf Kontinuität und Verlässlichkeit, soweit es die Rahmenbedingungen zulassen.

## 2. Bestandsaufnahme

Das Förderzentrum Pestalozzi-Schule ist eines von drei regionalen Förderzentren des Kreises Steinburg. Die regionalen Förderzentren wurden im Schuljahr 2012/13 neu zusammengefasst, so dass drei ähnlich große Förderzentren entstanden. In der Trägerschaft des Kreises gibt es zudem die Steinburgschule als Förderzentrum Geistige Entwicklung.

Die Pestalozzi-Schule arbeitet derzeit mit vier weiterführenden Schulen sowie deren Außenstellen, acht Grundschulen und den Kindertagesstätten des Einzugsgebietes zusammen.



Zuständig ist das Förderzentrum Pestalozzi-Schule für alle Schülerinnen und Schüler des Einzugsgebietes, die Unterstützung in ihrem Lern- und Entwicklungsprozess benötigen. Ziel der Arbeit ist es, allen Kindern und Jugendlichen die Teilhabe am Regelschulsystem zu ermöglichen. Dieses wird sowohl im präventiven als auch im integrativen Bereich geleistet. Insgesamt werden ca. 250 Schülerinnen und Schüler mit den diagnostizierten Förderschwerpunkten Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung, autistisches Verhalten Geistige Entwicklung vom Förderzentrum Pestalozzi-Schule unterstützt.

Die 27 Lehrkräfte, 2 Lehrkräfte in Ausbildung, ein Erzieher, ein Sozialpädagoge und eine Logopädin arbeiten präventiv, integrativ und beratend in den Schulen und Kindergärten, bzw. in einer temporären Erziehungshilfemaßnahme (Schulwerkstatt). Die Sonderschullehrkräfte haben ihre sonderpädagogischen Fakultät in den Bereichen Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung, körperlich und motorische Entwicklung, Hören sowie geistige Entwicklung.

Den organisatorischen Rahmen der präventiven und inklusiven Arbeit regelt ab dem Schuljahr 2013/14 kreisweit eine Dienstvereinbarung zwischen dem Bezirkspersonalrat und dem Schulamt. Weitere Verabredungen werden auf regelmäßig stattfindenden Regionalkonferenzen getroffen.

In den Grundschulen werden Lehrkräfte mit zurzeit ca. 1 Stunde pro 10 Schülerinnen und Schülern in der Eingangsphase für den Bereich Prävention eingesetzt. Diese umfangreiche Förderung dient dazu, allen Schülerinnen und Schülern einen angemessenen Start in die Schulzeit zu ermöglichen.

Kreisweit wurden im Schuljahr 2014/15 im Bereich der schulischen Erziehungshilfe sogenannte Tandems gebildet. Jeweils eine Lehrkraft aus der Grund – oder Gemeinschaftsschule sowie eine Sonderschullehrkraft bilden ein Tandem. Wo vorhanden, werden auch die Schulsozialarbeiter(innen) in die Arbeit eingebunden. Die Tandems bilden eine wichtige Stütze in der Erziehungshilfearbeit. Hospitation und Beratung von Lehrkräften, Unterstützung beim Schreiben von Lernplänen esE sind u.a. Aufgaben des Tandems. Ziel ist immer, Schülerinnen und Schüler mit Schwierigkeiten in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung die Teilhabe am gemeinsamen Unterricht zu ermöglichen. Die Kreisfachberatung Schulische Erziehungshilfe wurde auf die drei Förderzentren Lernen aufgeteilt. Es gibt also pro Förderzentrum jeweils eine Ansprechpartnerin/einen Ansprechpartner, die vom Schulamt eingesetzt wurden und die Erziehungshilfearbeit vor Ort koordinieren. Die Arbeit der Schulischen Erziehungshilfe wird vom Handlungskonzept „Schulische Erziehungshilfe im Kreis Steinburg“ strukturiert.

## **2.1 Besondere Unterstützungssysteme**

Neben der präventiven und integrativen sonderpädagogischen Arbeit an den allgemeinbildenden Schulen sowie der Beratungstätigkeit bietet das Förderzentrum zusätzliche Unterstützungssysteme an.

### **2.1.1 Übergang Kindertagesstätten - Grundschulen**

An jeder Grundschule des Einzugsgebietes gibt es seit dem Schuljahr 2016/17 eine verantwortliche Sonderschullehrkraft, deren Aufgabe es ist, den Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule für Kinder mit Auffälligkeiten in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung zu gestalten und individuelle förderliche Bedingungen für das einzelne Kind zu entwickeln.

### **2.1.2 Schulwerkstatt**

Die teilstationäre Schulwerkstatt (Kooperationsprojekt Intensivmaßnahme Schulische Erziehungshilfe im Kreis Steinburg) ist organisatorisch an die Pestalozzi-Schule angegliedert. Der Unterricht findet in den Räumen des Förderzentrums statt.

Die Schulwerkstatt nimmt Schüler aus dem Kreis Steinburg auf, die vorübergehend nicht an der Regelschule unterrichtet werden können. Das Schulangebot in der Schulwerkstatt ist zeitlich begrenzt und Ziel ist immer die Rückführung in die Grund- bzw. Gemeinschaftsschule. Im Standort Itzehoe werden Kinder aus dem Grundschulbereich aufgenommen. Ein Erzieher, ein Sozialpädagoge und drei Sonderschullehrkräfte mit halber Planstelle stellen das temporäre Angebot für bis zu 10 Kinder sicher.

### **2.1.3 Komm und Sprich**

Die teilstationäre Sprachheilintensivmaßnahme „Komm und Sprich“ ist ein kreisweites Angebot für Schülerinnen und Schüler mit massiven Problemen in ihrer sprachlichen Entwicklung. Die 12 Kinder werden in der Eingangsphase der Grundschule in einer jahrgangsübergreifenden Klasse zusammengefasst.

Die Sprachheilintensivklasse ist an der Grundschule Fehrs-Schule angesiedelt. Zwei Sonderschullehrkräfte aus dem Kollegium der Pestalozzi-Schule arbeiten jeweils mit einer halben Planstelle gemeinsam mit einer Grundschullehrkraft (ebenfalls eine halbe Planstelle) und Erzieherinnen in der Klasse. Es besteht ein Ganztagsangebot für die Schülerinnen und Schüler der Sprachheilintensivmaßnahme.

### **2.1.4 Unterricht in der Tagesklinik**

Der Unterricht in der Tagesklinik ist ein Angebot an alle schulpflichtigen Kinder, die in der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie des Klinikums Itzehoe betreut werden.

Die Kinder werden in der Regel für 12 Wochen aufgenommen und besuchen in dieser Zeit täglich den Unterricht. Organisatorisch ist der Unterricht in der Tagesklinik der Pestalozzi-Schule angegliedert. Den Unterricht in der Tagesklinik gibt es seit September 2012. Eine Sonderschullehrkraft mit 16 Lehrerwochenstunden sowie eine Grund- und Hauptschullehrerin mit halber Planstelle sind für den Unterricht verantwortlich. Der Unterricht in der Tagesklinik versteht sich als Teil der Schulischen Erziehungshilfe. Es findet ein regelmäßiger Austausch mit der Kreisfachberatung statt.

## Pestalozzi-Schule



Prävention und  
Beratung

Sonderpädagogische  
Förderung zielgleich  
und ziendifferent an 12  
Regelschulen

Prävention in der  
Eingangsphase der  
Grundschulen

Schulische  
Erziehungshilfe  
Tandems

Fachlicher Austausch:  
Fortbildungen,  
Lernwerkstatt

Kooperation mit Kitas

Fachberatung kmE

Zusammenarbeit mit  
dem BIS Autismus

Komm und Sprich:  
Sprachheilintensiv-  
maßnahme

Übergang Kita -  
Eingangsphase

Schulwerkstatt:  
Teilstationäre  
Maßnahme der  
Schulischen  
Erziehungshilfe

Unterricht in der  
Tagesklinik

### **3. Schulprogramm**

Das Schulprogramm wird jeweils für einen Zeitraum von zwei Jahren ausgelegt und regelmäßig evaluiert. Im Folgenden werden die einzelnen Bereiche der Schulentwicklung mit ihren jeweiligen Leitzielen und Entwicklungszielen vorgestellt. In Arbeitsgruppen wurden Maßnahmen und Handlungsschritte zum Erreichen der Ziele erarbeitet. Diese dienen den Arbeitsgruppen als Arbeitspapier, verändern sich durch die laufende Arbeit und werden folglich hier nicht aufgeführt.

#### **3.1 Förderung im Elementar- und Primarbereich + Eingangsphase der Grundschule: Übergang und Prävention**

Leitziel:

Jedes Kind wird mit seinen individuellen Stärken und Schwächen angenommen und in seiner Unterschiedlichkeit willkommen geheißen.

Entwicklungsziele:

- Kindern einen gelungenen Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule ermöglichen
- Konzeption einer Präventionsarbeit unter Einbeziehung aller Entwicklungsbereiche

#### **3.2 Inklusive Unterstützung in der Grundschule und Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule**

Leitziel:

Jeder Schüler und jedem Schüler wird eine individuelle inklusive Beschulung in Klasse 3 und 4 sowie ein gelungener Übergang in die weiterführende Schule ermöglicht.

Entwicklungsziele:

- Individuelle Voraussetzungen zum gemeinsamen Lernen schaffen
- Transparenz im Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule

#### **3.3 Inklusive Unterstützung in der weiterführenden Schule**

Leitziel:

Wir fördern das inklusive Lernen.

Entwicklungsziele:

- In den weiterführenden Schulen Akzeptanz für inklusives Denken vorleben und fördern
- Bestmögliche Lernbedingungen und unterstützende Maßnahmen für alle Schülerinnen und Schüler

### 3.4 Berufsorientierung und Schulabschluss

**Leitziel:**

Wir unterstützen alle Schülerinnen und Schüler dabei, ihren bestmöglichen Schulabschluss zu erreichen und bereiten sie auf das Arbeitsleben vor.

**Entwicklungsziele:**

- Schülerinnen und Schüler mit und ohne Option auf den Ersten Allgemeinbildenden Schulabschluss auf das Berufsleben vorbereiten
- Wenn möglich, in einer Flexmaßnahme den Ersten Allgemeinen Schulabschluss erreichen